

III.B.1.14

Themen der antiken Kultur und Geschichte

Seneca und der sinnvolle Umgang mit (Lebens) Zeit – *Non scholae, sed vitae discimus*

von Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2024

© atg images/.i. Sorges

Non scholae, sed vitae discimus! – Einer der wohl meistmissverstandenen Sätze Senecas. In der Überprüfung einer Polemik gegen den Sinn der Alten Sprachen in der Schule erfahren die Schülerinnen und Schüler die Risiken einer oberflächlichen Auseinandersetzung mit Texten – und damit die Sinnfälligkeit sorgfältiger Lektüre im altsprachlichen Unterricht – und setzen sich so intensiv mit der Frage einer sinnvollen Nutzung von (Lebens)Zeit auseinander.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10.–13. Klasse

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. Textkompetenz: Kenntnisse von Gattungen der Briefliteratur (epistulae morales), Nachweisen und Einordnen von signifikanten Merkmalen dieser Gattung. 2. Kulturkompetenz: Erfassen und kritisches Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen Denkens

Thematische Bereiche: Philosophie, Religion

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Sinn und Nutzen Alter Sprachen in der Schule

M 1 **Wozu Latein? – Latein als zweite Fremdsprache abschaffen?** / Rheinische Post & RP ONLINE, Textanalyse, Diskussion

2./3. Stunde

Thema: Welche Lerngegenstände sind sinnvoll?

M 2 **Wozu Erziehung? – Aristoteles, Politeia (Gruppe A)** / Gruppenarbeit, Textarbeit und Interpretation

M 3 **Wozu Erziehung? – Aristoteles, Politeia (Gruppe B)** / Partner-/Gruppenarbeit, Textarbeit und Interpretation

4./5. Stunde

Thema: *Non scholae, sed vitae discimus* – Was soll das heißen?

M 4 ***Non scholae, sed vitae discimus* – Sen. epist. 106** / Textarbeit und Interpretation,

6.–10. Stunde

Thema: Was bedeutet „*trae*“?

M 5 **Die Bedeutung von *vita* – Sen. epist. 1** / Textanalyse, Übersetzung, Interpretation, Präsentation

M 6 **Die Bedeutung von *vita* – Sen. epist. 41** / Textanalyse, Übersetzung, Interpretation, Präsentation

M 7 **Die Bedeutung von *vita* – Sen. epist. 95** / Textanalyse, Übersetzung, Interpretation, Präsentation

M 8 **Die Bedeutung von *vita* – Sen. epist. 58** / Textanalyse, Übersetzung, Interpretation, Präsentation

11. Stunde

Thema: *Non scholae, sed vitae discimus* – Was heißt es?

M 9 **Was bedeutet *non scholae, sed vitae discimus*?** / Sammlung der Ergebnisse in der Gruppe, Stellungnahme zum RP-Artikel

Lernerfolgskontrolle

LEK **Was ist das glückliche Leben?**

M 4

Non scholae, sed vitae discimus – Sen. epist. 106

[1] Tardius¹ rescribo ad epistulas tuas, non quia districtus² occupationibus³ sum, tunc
excusationem, cave⁴, audias: vaco⁵, et omnes vacant⁵, qui volunt. Neminem res sequun-
tur: Ipsi⁶ illas amplexantur et, argumentum esse felicitatis⁷ occupationem, putant. Quid
ergo fuit, quare non protinus rescriberem? Id, de quo quaerebas, veniat in contum-
5 operis mei; [2] scis enim me moralem philosophiam velle conplecti⁸ et ea ad eam
pertinentes quaestiones explicare. Itaque dubitavi, utrum differrem⁹ te, donec suus¹⁰ isti
rei veniret locus¹⁰, an ius tibi extra ordinem dicerem: Huiusmodi visum est, tam longe
venientem¹¹ non detinere. [3] Itaque et hoc ex illa serie rerum phaerentium emeripam
et, si quaerunt eiusmodi¹², non quaerenti tibi ultro¹³ offeram. Quae scire magis iuvat
10 Quae scire magis iuvat quam prodest¹⁴, sicut scire de quo quod bonum an corpus¹⁵ sit?

1 **tardius**: recht spät – 2 **districtus**, -a, -um: in Anspruch genommen – 3 **occupatio**, -ionis, f.: Beschäftigung, Ablenkung – 4 **cave** + NS im Konj.: Vorsicht, bedenke, wachsam sein davor, wenn/dass... – 5 **vacare**: frei sein, Zeit haben – 6 **ipsi**: Gemeint sind omnes, abzuleiten aus *neminem* im Satz davor. Übersetzen Sie mit „man“, dem entsprechend die lat. Prädikate im 1. Singular – 7 **argumentum est felicitatis**: es ist ein zu leicht herangezogenes Argument – 8 **conplecti**, -i, complexus sum: (in ganzem Umfang) erfassen – 9 **differre**, -o, distuli, dilatum: verschieben, verschieben – 10 **suus locus isti rei**: der richtige Zeitpunkt für dieses Thema – 11 **venientem**: erg. res aus dem Satz zuvor – 12 **quaerunt eiusmodi**: erg. res, hier gleichsam personifiziert – 13 **ultro**: aus freien Stücken, von selbst – 14 **prodesse**: nützen – 15 **bonum an corpus sit**: ein Gut ein (materielles) Körper ist.

Sachinfo

Es herrschte zwischen den philosophischen Schulen der Antike, vor allem zwischen der akademischen Platon (428–348 v. Chr.), dem peripatetischen seines Schülers Aristoteles (384–322 v. Chr.), der stoischen Zenons (334–261 v. Chr.) und der Epikurs (341–270 v. Chr.) eine zuweilen heftig geführte Debatte, ob moralische Werte, Güter (**bona**), geistiger oder materiell körperlicher Natur (= **corpus**) seien. Platons und Aristoteles' Schulen vertraten den ersten, Stoa und Epikureismus, dessen herausragenden Vertretern auch der römische Dichter Lukrez (99–55 v. Chr.) gehörte (s. unten) den zweiten materialistischen Standpunkt. In der übersetzten Passage präsentiert Seneca seine Haltung in dieser spezifischen Fachfrage der Philosophenschulen.

[4] Ein Gut hat Wirkung, denn es hat Nutzen. Was Wirkung hat, ist Körper. Ein Gut treibt das geistige Innere an, formt es, hält es in gewisser Weise zusammen, was Kennzeichen eines Körpers sind. Die Güter des Körpers sind selbst Körper. Also auch die, die zum geistigen Inneren gehören. Denn auch dies ist Körper. [5] Das Gut eines Menschen ist notwendigerweise Körper, da er selbst Körper ist. Ich lüge, wenn nicht auch das, was ihn nährt, seine Gesundheit schützt oder wiederherstellt, Körper sind. Also ist auch ein Gut Körper. Nun glaube ich nicht, dass du zweifelst, ob Affekte Körper sind (um etwas, wonach du nicht fragst, einzufügen), wie Jähzorn, Liebe, Trauer, wenn du nicht anzweifelst, ob sie uns die Miene verändern, die Stirn runzeln, das Gesicht entspannen, Röte hervorrufen oder das Blut weichen lassen. Was? Glaubst du, dass derartig nachweisbare Zeichen

10 des Körpers von etwas anderem ausgelöst werden können als von einem Körper? [6] Wenn die Affekte Körper sind, dann Krankheiten des geistigen Inneren, wie Gier, Grausamkeit, verstetigte Laster, die in einen nicht unwiderruflichen Zustand verfallen sind. Also auch alle Übel dieser Art: Boshaftigkeit, Neid, Hochmut. [7] Also auch Güter, erstens, weil sie das Gegenteil zu diesen sind, zweitens, weil sie durch dieselben Anzeichen hervortreten. Oder siehst du nicht, welche Kraft die Tapferkeit Augen gibt? Welche Anspannungen Klugheit? Welche Ruhe und Ausgeglichenheit die Ehrfurcht? Welche Heiterkeit die Freude? Welche Starre die Strenge? Welche Leichtigkeit die Gelassenheit? Körper also sind die, die Farbe und Haltung des Körpers ändern, die darin ihre Herrschaft über ihn ausüben. Alle Tugenden aber, die ich angegeben habe, sind Güter, und auch was aus ihnen entsteht. [8] Ist es also etwa noch zweifelhaft, ob das, wodurch etwas berührt wird, Körper ist? „Eine Sache kann nur etwas berühren oder von etwas berührt werden, was Körper ist“, wie schon Lukrez sagt. All das, wovon ich gesprochen habe, würden aber einen Körper nicht verändern können, wenn es ihn nicht berührte. Also sind sie auch selbst Körper. [9] Wem eine derartig große Kraft zu eigen ist, dass sie antreibt, bezwingt, zurückhält oder behindert, ist Körper. Was? Hält Furcht nicht zurück? Treibt Kühnheit nicht an? Schickt Tapferkeit nicht in eine Schlinge und gibt dazu Antrieb? Zügelt Mäßigung nicht und ruft einen zurück? Erhebt einen Freude nicht? Zieht einen Trauer nicht hinab? [10] Schließlich: Was auch immer wir tun, wir tun es unter dem Kommando von Boshaftigkeit oder Tugendhaftigkeit: Was einen Körper kommandiert, ist Körper, was einen Körper einer Kraft aussetzt, ist Körper. Das Gut eines Körpers ist Körper, das Gut des Menschen und des Körpers ist ein Gut. Also ist es Körper.

[11] Quoniam, ut voluisti, morem gessi¹ tibi, nunc ipsis dicam, mihi quod dicturum esse te video: latrunculis² ludimus. In supervacuis³ subtilitas⁴ teritur, non faciunt bonos ista, sed doctos. [12] Apertior res est sapere, immo simplicior, *Seneca habere non est entfallen*, per ad mentem bonam⁷ uti litteris, sed nos ut cetera in supervacuum diffundimus⁸, ita philosophiam ipsam. Quomodo modum omnium rerum, sic litterarum⁹ quoque imperantia¹⁰ laboramus: non vitae, sed scholae discimus. Vale.

1 **alculi morem gerere**, -o, -ssi: jmdm. einen Wunsch erfüllen – 2 **latrunculum**, i n.: Spielsteinchen – 3 **supervacuum**, -a, -um: überflüssig – 4 **subtilitas**, -tis f: Scharfsinn – 5 **terere**, -o, trivi, tritum: vergeuden – 6 **simplicior**: *Seneca habere non est entfallen*, wissen. – 7 **bona mens**: eine gute innere geistige Haltung – 8 **diffundere**, -o, -fudi, -fusum: verschwenden – 9 **litterae**, -arum f.: wissenschaftliche Kenntnisse, w. Lehren – 10 **imperantia**, ac, in: Maßlosigkeit

Aufgaben

1. Erarbeiten Sie anhand der Leit- und Verbaussagen im (lateinischen) Anfangs- und Schlussteil des Briefes einen ersten Eindruck vom Inhalt des Briefes und seinem Thema. Berücksichtigen Sie auch die Aussagen.
2. Übersetzen Sie den Text.
3. Erläutern Sie die Funktion der (übersetzten) Mittelpassage innerhalb der Rahmenpartie des Briefes und seines Themas.
4. Beschreiben Sie aus Sicht von R. Leurs und aus Sicht von Aristoteles, welche Zielsetzung Seneca mit seiner berühmten Schlusssentenz „*non scholae, sed vitae discimus*“ verfolgte.
5. Legen Sie, aufbauend auf Ihren Ergebnissen zu ep. 106, Ihre Sicht über die Zielsetzung dar, die Seneca mit seiner berühmten Schlusssentenz „*non scholae, sed vitae discimus*“ verfolgte.

M 7

Die Bedeutung von *vita* – Sen. epist. 95

[1] Petis a me, ut id, quod¹ in diem suum² dixeram debere differri, repraesentem³ tibi scribam tibi, an haec pars philosophiae, quam Graeci paraeneticon⁴ vocant, nos praecipivam⁴ dicimus, satis sit⁵ ad consummandam⁶ sapientiam ... [4] Sed ut rem ipsam adgre⁷ Beata⁸, inquit,⁸ „vita constat ex actionibus rectis; ad actiones rectas praep⁹ perducunt⁹ ergo ad beatam vitam praep¹⁰ sufficiunt.¹¹“ Non semper ad actiones rectas praep¹² perducunt, sed cum obsequens¹² ingenium est; aliquando frustra admoventur, si autem opiniones obsident¹³ pravae.¹⁴ [5] Deinde¹⁵, etiam si recte faciunt, nesciunt facere se recte. Non potest enim quisquam nisi ab initio formatus¹⁶ et tota ratione compositus omnibus exsequi numeros¹⁷ ut sciat, quando oporteat¹⁸ et in quantum¹⁹ et cum quo admodum et quare. Non potest toto animo ad honesta conari²⁰, ne conati quidem aut libenter, sed respiciet, sed haesitabit.²¹ [6] „Si honesta“ inquit „actio ex praep²² venit, ad beatam vitam praep²³ abunde sunt²²: atqui est in quantum et hoc. Illis respondebimus actiones honestas et praep²⁴ fieri, non tantum praep²⁵. [7] „Si contenta“ inquit „artes contentae sunt praep²⁶, contenta erit etiam sapientia nam et haec ars vitae est.“ ...Philosophia²³ autem et contemplativa est et activa: spectat simul agitque. Erras enim, si tibi illam putas tantum terrestres operas proficere: altius spirat. „Totum“ inquit „mundum scrutator nec me intra terminum mortale contineo, suadere vobis aut dissuadere contenta: magna me vocant supraque vos persequi.“ [55] Ad virtutes transeamus. Praecipiet aliquis, ut prudentiam magni aestimemus, ut fortitudinem complectamur²⁷, iustitiam, si fieri potest, praeferamus etiam quam ceteras virtutes adplicemus²⁸; sed nil aget, si ignoramus, quid sit virtus, an plures virtutes²⁹ an innexae³⁰, an (is), qui unam habet, etiam ceteras habeat, quo inter se differant.³¹

1 quod ... in diem suum ... debere differri = *verschränkter Relativsatz / Acl im RS*: das, wie ich gesagt hatte, ... verschoben werden müsse – 2 in diem suum: auf einen geeigneten Zeitpunkt – 3 repraesentare: vor Augen führen – 4 paraenetiken: (*griech.* (παρανετικήν)/*Akk.*) Paränese (= Vorschrift/Lehre); praecipivam: *lat. Übersetzung von παρανετικήν* (Vorschrift, Lehre) – 5 satis esse: ausreichen – 6 consummandam: zu konsumieren – 7 aggredi, -ior, aggressus sum (+ *Akk.*): an etw. herangehen – 8 inquit (*auch im Sg.*): man ... – 9 praecipivam, -i n.: Vorschrift, Lehre (*Subst. zu praecipere*) – 10 perducere = ducere – 11 sufficere, -io, -feci, -fectum: ausreichen – 12 obsequens, -ntis: folgend, willig – 13 obsidere, -eo, -sedi, -sessum: besetzen – 14 pravus, -a, -um: verkehrt – 15 deinde: darüber hinaus – 16 formatus (*geformt, ausgebildet*) / compositus (*ausgestattet, in Stand gesetzt*): *erg.*: est – 17 omnes numeros exsequi: alle Punkte im einzelnen nachvollziehen – 18 oporteat: *Subj.*: etwas – 19 in quantum: inwieweit – 20 conari, -or, -tus sum + *ad.* + *Akk.*: nach etw. streben – 21 haesitare, -o, -vi, tum: zaudern

– 22 **abunde esse**: ausreichend sein – 23 **philosophia**, -ae f.: Philosophie (= das Streben nach Weisheit (lat. *sapientia*)) – 24 **contemplativus**, -a, -um: theoretisch – 25 **activus**, -a, -um: praktisch (*erg. zu beiden ars*) – 26 **spectare hier**: genau beobachten, analysieren – 27 **complecti**, -or, -xus sum: erfassen, verstehen – 28 **applicare**: sich an etw. binden – 29 **separatus**, -a, -um: getrennt – 30 **innexus**, -a, -um: miteinander verknüpft – 31 **se differere**, -o, -distuli, -dilatatum: sich unterscheiden

Aufgaben

1. Erarbeiten Sie anhand der Verbal- und Nominalaussagen und der Angaben zum Text einen ersten Eindruck davon, was Seneca für eine sinnvolle Lebensführung für wichtig hält.
2. Übersetzen Sie den Text.
3. Zeichnen Sie in Ihren eigenen Worten die Grundlagen nach, auf denen nach Seneca eine *beata vita* (Z. 4f) basiert. Belegen Sie Ihre Antwort am lateinischen Text.
4. Erläutern Sie vor dem Hintergrund Ihrer Arbeitsergebnisse Senecas Aussentenz „*schola lae, sed vitae discimus*“ aus *ep.* 106, 12.
5. Erarbeiten Sie eine Präsentation Ihrer Arbeitsergebnisse.



© colourbox

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

